

Ein  
dem Wohlgebornen und Hochgelahrten Herrn,  
H e r r n  
Johann Heinrich  
Delius,

Marggräf. Brandenburgischen Ober-Amtmann, und  
Amtmann des Halberstädtischen Domprobsteilichen Amtes  
D a r d e s h e i m,

am 80sten Geburts-Tage

den 5<sup>ten</sup> (August) alten (Styls) 1770.  
16<sup>ten</sup> (neuen)

geweihtes Gedicht,

von

Maria Catharina Dippen, geb. Specht (sel.)  
aus Emersleben,

nach Desselben

am 28sten Julii 1771.

erfolgten sanften und seligen Abschiede  
aus dieser Welt  
dem Druck übergeben

von

des wohlhel. Herrn Ober-Amtmanns ältesten Enckel und Vatin  
Sophia Charlotta Schroeder.



Wernigeroda,  
Bedruckt bey Johann Georg Struck, Hochgräflichem Hof-Buchdrucker.



Kapitel 78N2 [159]

AK

H. Pap. Delius in w. H. S.



Die Zeit ist kurz, die Welt ist arg ;  
Komm, fromm gewordner Patriarch,  
Mein Delius, komm, laß Dich singen.

Du wirst das Himmelreich erringen,  
Und deinen Bräutigam kommen sehn ;  
Befohlen Dich dahin zu tragen

Hat er dem schönen Hochzeits-Wagen ;  
Bald wirst Du in die Freude gehn.

Diseits des Jordans bist Du noch.

Ganzt werde Dir des Alters Joch,  
Dein theurer Nest, noch nicht mit Sande

Bedecket ! rufet von dem Rande  
Des Grabes Worte, wer sie hört,

Dem wird es Spies und Nägel werden :

So spricht der Weise : Auch auf Erden

Und in den Augen Gottes werth

Sind diese Heilige ; er sieht

An ihnen Lust ; denn jeder flieht

Als Jüngling Lust und Eitelkeiten ;

Als Mann den Ehrgeiz zu bestreiten

Ist ihm Gewohnheit, samt den Geiz ;

Als Vater quält ihn nie ein Laster,

Für sein Gewissen ist ein Pflaster

Das angenehme Wort vom Creuz.



Mein Amtmann, Gottes Freund und Christ,  
(Ich weiß es, daß Du dieses bist.)  
Die schöne Reihe Deiner Jahre  
Und Du und Deine Silber-Haare  
Und Deine Tugend reizet mich,  
Ich soll, ich muß Dir Lieder weihen,  
Dir Held im Glauben Lorbern streuen,  
So wie dem Helden Friederich.

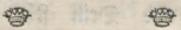
Werd heute wie ein Adler jung!  
Bet an die weise Vorsehung!  
Sie giebt Dir heute achtzig Jahre.  
Denk von der Wiege bis zur Bahre,  
Denk diese würd'ge Kette durch,  
Was wirst Du da (wer kanns ergründen?)  
Für grosse Gegenstände finden?  
Bey allem war Gott Deine Burg

Dein Schild und Dein sehr grosser Lohn!  
Bald wirst Du, wie ein Simeon,  
Die Friedens-Fahrt, den Braut-Weg, halten,  
Und immerhin Dein Herz zerspalten  
Mag er, der Bürger. Dieses Herz  
Wird diesen Stos noch wenig fühlen,  
Und bald sich bey dem Brunnen fühlen,  
Wo weg ist Seufzen, Gram und Schmerz.



Gott segne und behüte Dich,  
Und Seraphinen stellen sich  
Um Dich herum, mit dem Befehle,  
Sie hinzutragen, Deine Seele,  
Wenn ihre Hütte nun zerfällt.  
Leb patriarchisch, stirb nicht minder,  
Wie sie, und segne Deine Kinder,  
Leb wie ein Christ, stirb wie ein Held.

Ihr Kinder, werdet Geistes voll!  
Trinckt heut auf eures Vaters Wohl,  
Geht, nur die Freuden aufzusuchen,  
Und backet Ihm den besten Kuchen,  
Und gebet ihm den besten Wein,  
Laßt eure Kinder Abba sammeln,  
Denn, wenn wir wieder Garben sammeln,  
Mögt Er wohl schon im Himmel seyn.



78N2 [159]

X 244/266

24

Ein  
dem Wohlgebornen und Hochgelahrten Herrn,  
Herrn  
**Johann Heinrich**  
**Delius,**

Brandenburgischen Ober-Amtmann, und  
Halberstädtischen Domprobsteilichen Amts  
Dardesheim,

Osten Geburts-Tage

alten (August) neuen (Styls) 1770.

Leibetes Gedicht,

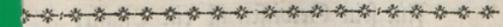
von  
Marina Dippen, geb. Specht (sel.)  
aus Emersleben,

nach Desselben  
28sten Julii 1771.

sanften und seligen Abschiede  
aus dieser Welt

dem Druck übergeben

von  
dem Ober-Amtmanns ältesten Enckel und Patin  
Charlotte Schroeder.



Bernigeroda,  
Georg Struck, Hochgräflichem Hof-Buchdrucker.



april 78N2 [159]

AK



*H. Pap. Delius in wiffel*